

Schmiedhof

Der Schmiedhof Anfang des 20. Jahrhunderts eine kleine Stadt in der Stadt. Was suchen sie? Bäcker und Fleischer sind selbstverständlich. Schneider, Schuhmacher, Friseur, Schreiner und Klempner sind vor Ort. Eine Buchbinderei, Steindruckerei, Kartonagenfabrik, Metallwarenfabrik, Spicknagelfabrikation und Magnetfabrik sind ansässig. Was wollen sie kaufen? Gehandelt wird mit Bürobedarfsartikeln, Galanteriewaren, Möbeln, Zigarren, Eisenwaren en gros, Kolonialwaren und vielem anderen mehr.

Im Haus Nr. 10 befand sich das von Heinrich Ruby 1876 gegründete "Bürgerliche Brauhaus". Hier eröffnete 1877 die Loos'sche Brauerei. 1884 war es Treffpunkt der Tanz- und Anstandsschule der Tanzlehrer Franz & Elise Latanyi. 1924 wurde im Garten des Restaurants ein Kino für die Schmalkalder errichtet.

Am Schmiedhof und der angrenzenden Mönchsgasse und Wollwebergasse befand sich bis in 16. Jahrhundert ein Augustinerkloster. Nach der Reformation schenkten die beiden Landesherren das Kloster dem Stadtrat, der es 1580 an den hessischen Rentmeister Heinrich Zöllner verkaufte. Der durch ihn errichtete Neubau diente bevorzugt als Dienstwohnung der hessischen Rentmeister und Renterei. Der Hüttenbesitzer Carl Christian Utendörffer erwarb das Grundstück um 1878 und legte den noch heute gepflegten Garten an.



Foto: Lothar Linde, Schmalkalden, 1988



Foto: Luise Holland-Cunz, Schmalkalden, 1958



Foto: Gerhard Oehring, Schmalkalden



Schmiedhof 7 aus: Album Hartwig Linde, Hochofenmuseum "Neue Hütte"



Foto: Luise Holland-Cunz, Schmalkalden, 1958



Foto: Luise Holland-Cunz, Schmalkalden, 1958



Foto: Lothar Linde, Schmalkalden



Foto: Luise Holland-Cunz, Schmalkalden, 1958

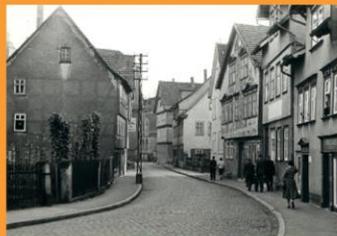


Foto: Luise Holland-Cunz, Schmalkalden, 1958



Foto: Carl Simon Schmalkalden, um 1900

Schmiedhof